

## **Protokoll Schulkonferenz**

Ort: Krummesse

Beginn: 19:00 Uhr

1) Frau Schulze begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Schulkonferenz.

2) Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der letzten Schulkonferenz wird einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

3a) Die Schulleitung hat das Wort

3b) Die Elternvertreter haben das Wort

Keine weiteren Beiträge der Elternvertreter

3c) Die Lehrervertreter haben das Wort

Keine weiteren Beiträge der Lehrervertreter

3d) Die Schülervtreter haben das Wort

Noah stellt das Projekt „**Jugend debattiert**“ vor. Wunsch ist, dass das Projekt durch die Schülersprecher im nächsten Schuljahr angeschoben wird.

Für das Projekt braucht es zwei LehrerInnen, die sich fortbilden. Einer dieser Lehrkräfte muss als Koordinator aktiv werden und dafür Sorge tragen, dass die Debatten auch einen Teil des Unterrichtes ausmachen.

Es gibt verschiedene Wettbewerbe von internen Schuldebatten bis hin zum Bundeswettbewerb. Viele Kompetenzen werden benötigt und gefördert (Wissen, Argumentationskompetenz, ...)

Das Projekt soll den SuS dienen in den Austausch zu kommen und zu klassenübergreifenden Gesprächen führen. Gleichzeitig lernen die SuS vor Gruppen frei zu sprechen, was sich auch auf die Zukunft der SuS positiv auswirkt.

Das Projekt bietet sowohl für die SuS als auch die LuL Möglichkeiten sich weiter zu entwickeln.

Unterrichtsmaterialien und ein Begleitheft für die LuL sind verfügbar.

Im Rahmen einer AG könnten interessierte SuS weiter gefördert werden.

Vorschlag von Noah ist, im nächsten Schuljahr projektartig einen Versuch durchzuführen.

### **Beschlüsse:**

**1. Freibeweglicher Ferientag im Schuljahr 2018/19**

Einstimmig angenommen (s. Anhang)

## **2. Aufnahmebedingungen für ErstklässlerInnen an den Grundschulstandorten Berkenthin und Krummesse**

Die SchülerIn Vivien von Wnuk-Lipinski musste die Schulkonferenz vorzeitig verlassen.

Der Schülersprecher Noah schlägt als Ergänzung zum Beschluss vor, dass auch Schülervertreter im Gremium sitzen.

Daher schlägt Frau Schulze der Schulkonferenz vor, dass das Gremium aus 2 Schulleitungsmitgliedern, 2 Lehrervertretern, 2 Eltern und 2 SchülerInnen gebildet wird, die über die nachrangigen Kriterien entscheidet und für eine transparente Entscheidung sorgen. Die Zusammensetzung dieses Gremiums wird diskutiert.

Herr Wittke findet das Gremium zu sehr zum Vorteil der Lehrerschaft. Andere Stimmen in der Schulkonferenz begrüßen den Vorschlag von Frau Schulze. Da in der Schulkonferenz kein anderer Vorschlag zur Zusammensetzung des Gremiums genannt wird, wird der Vorschlag von Frau Schulze in den Antrag aufgenommen.

Weiterhin fordert Herr Wittke, den Antrag zu vertagen, um weitere Anfragen an Beteiligte zu stellen. Es wird hinterfragt, ob ein Arbeitskreis aus dem Bürgermeister Krummesse und der Schulleitung stattgefunden hat, ob der Schulverband Informationen zu dem Beschluss hat.

Die Beschlussvorlage wurde von der Lehrerkonferenz bearbeitet und der Antrag an die Schulkonferenz gestellt. Die Schulrätin hat zusätzlich Hinweise gegeben. Der Schulverband hat die Beschlussvorlage ebenfalls erhalten.

Wunsch ist es, dass der Beschluss ab dem neuen Schuljahr gelten soll, um eine klare Regelung für den Anmeldezeitraum ab November 2018 zu haben. Das Aufnahmeblatt wird gegenwärtig überarbeitet und wird künftig bei allen Eltern beider Standorte den Wunsch zum Beschulungsort abfragen.

Die wichtigen Änderungen (Härtefälle, Prioritätsliste) zu den alten Beschlüssen werden erklärt. Es wird nochmals die verantwortliche Rolle des Schulleiters zur Bildung von Lerngruppen laut Schulgesetz SH benannt.

Von Elternseite wird nachgefragt, ob das Anmeldeverfahren in diesem Jahr geregelt ist und ob alle Kinder versorgt sind. Frau Schulze schildert, dass es ein Gesprächsangebot an alle betroffenen Eltern, die einen Wunsch geäußert haben, gibt.

Den Eltern wird ermöglicht, dass im ersten Schuljahr der Mobilbus die Kinder von Krummesse abholt und wieder nach Krummesse fährt. Ebenso werden diese Schüler in einer Klasse beschult, um sozialen Zusammenhalt zu ermöglichen. Die Eltern bekommen die Wahlmöglichkeit die OGS am Standort Krummesse für Ihr Kind anzuwählen.

Diverse Eltern- und SchülervertreterInnen bekunden, dass es keinen Grund gibt, den Beschluss zu vertagen.

Nach der Diskussion wird abgestimmt (s. Anhang)

## **21. Stunde im Jahrgang 1**

Die Hintergründe werden noch einmal durch Herrn Heffter erläutert (s. Anhang). Es erfolgt eine Abstimmung. (s. Anhang)

5. Benennung des Termins für die nächste Schulkonferenz

Die nächste Schulkonferenz könnte innerhalb der ersten 12 Schulwochen stattfinden. Dies ist abhängig von der Erlasslage zum neuen Schuljahr. Sollte es zu einem frühen Termin kommen, wird das Thema „Noten“ Grundlage der früher einberufenen Schulkonferenz sein.

#### 6. Verschiedenes

Herr Penski lobt die beiden SchülerInnen, die Teil des Schulleiterwahlausschusses waren. Sie waren toll vorbereitet und haben gute Fragen gestellt.

Frau Schulze spricht die geplante Ausschreibung des Schulträgers zu Neu- und Ausgestaltungen von Schulhöfen /Außenanlagen an. Hier wird es von staatlicher Seite Förderungen geben, die der Schulträger in Anspruch nehmen wird. Gewünscht sind Vorschläge von beiden Standorten der GGS Stecknitz.

Frau Schulze benennt kurz einige Wünsche (Sandboden, Klettergerüst).

Ein Schülervertreter fragt den Stand der Klage zum Antrag Oberstufe ab. Frau Schulze benennt, dass das Verfahren im Juli 2018.

Ende der Schulkonferenz: 20.30 Uhr



M. Heffter  
Protokollant